Jahresbericht

über die

königlich Bayerische

Lateinische Schule

und den mit ihr verbundenen

Real-Cursus

zu

Kirchheimbolanden in der Pfalz

pro 1869/70.

Kirchheimbolanden.
Druck von Carl Thieme.
1870.

I.

Das Lehrerpersonal.

Franz Böhm, k. Subrector.

Lorenz Köppel, k. Studienlehrer.

Fr. Sigm. Alex. Riedel, Lehramts-Candidat, Hilfslehrer.

Anm. Ueber die Führung der einzelnen Klassen durch vorgenannte Klassenlehrer findet sich in den Schülerverzeichnissen das Nähere.

Georg Metzger, k. Pfarrer und Districts-Schulinspector, kath. Religionslehrer.

Christian Stähler, k. Pfarrer, prot. Religionslehrer.

Hermann Steuermann, israel. Religionslehrer.

Carl Bindewald, Gesanglehrer.

Valentin Engel, Schreib- und Zeichnenlehrer.

II.

Die Lehrgegenstände.

A. Ordentliche Lehrfächer.

Erste oder untere Klasse.

Religionslehre. a) Protestantische, wöchentlich 2 Stunden.

Die biblische Geschichte alten Testamentes nach Zahn. Im Katechismus wurden die Fragen 1—51 und 85—105 erklärt und die großgedruckten davon nebst sämmtlichen abgedruckten Bibelsprüchen und einigen dazu passenden Gesangbuchsliedern von den Schülern memorirt.

b) Katholische, wöchentlich 2 Stunden.

Die Lehre von den heiligen Sacramenten der Buße, der letzten Oelung, der Priesterweihe und der Ehe; der Unterricht von den Sacramentalien und dem Gebete; der Anfang der Religionslehre bis zum zweiten Glaubensartikel — Alles nach dem mittleren Diöcesankatechismus. — Die Religionsgeschichte in Verbindung mit der biblischen Geschichte von Adam bis auf Christus. — Das Kirchenjahr mit den verschiedenen Zeiten und Festen sammt den kirchlichen Ceremonien. — Niederschreiben der sonn- und feiertägigen Predigten.

c) Israelitische, wöchentlich 2 Stunden.

Die ganze Pflichtenlehre und der Abschnitt über die israelitischen Feiertage wurden nach Herxheimer gelernt und die Bibelstellen in hebräischer und deutscher Sprache memorirt. — Im Bibelunterrichte wurde nach Flehinger die Geschichte der Richter und Könige bis zur Zerstörung des ersten Tempels behandelt. — Aus dem Pentateuch wurden 22 Kapitel des vierten Theiles (Numeri) übersetzt und hiebei in erklärender Weise auf die hebräische Sprache Rücksicht genommen; als Lehrbuch für diesen Gegenstand wurde die Sprachlehre von Japhet benützt.

Lateinische Sprache, wöchentlich 10 Stunden. — a) Grammatik: die Formenlehre nach Englmann mit Anwendung der Müller-Lattmann'schen Theorien über die Verba. — b) Uebersetzungen: Sämmtliche Abschnitte aus Englmann's Uebungsbuch I. Cursus, mit Ausnahme einiger weniger mündlich durchgenommenen, wurden schriftlich übersetzt und größtentheils repetirt. Aus dem lat. Lesebuch desselben Verfassers wurden die Beispiele in einzelnen Sätzen, der Abschnitt aus der Mythologie, die äsopischen Fabeln, die kleinen Erzählungen, endlich die römische Geschichte von 1—25 incl. theils mündlich, theils schriftlich übersetzt.

Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. — Die Formenlehre; der einfache, zusammengesetzte und zusammengezogene Satz mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. — Orthographie und Interpunktion. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Vortrag selbstgewählter Stücke. Umwandlung in Prosa.

Französische Sprache, wöchentlich 3 Stunden. — Die Formenlehre nach Otto's Conversations-Grammatik bis zum regelmäßigen Verbum excl. mit mündlichen und schriftlichen Uebungen im Uebersetzen.

Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Rechnungsvortheile bei der Multiplication und Division. Theilbarkeit der Zahlen und deren Kennzeichen. Gemeine Brüche. Flächen- und Körperberechnungen. Einfache Regeldetri. Kopfrechnen.

Geographie, wöchentlich 2 Stunden. — Die Grundlehren der Geographie. Uebersichtliche Behandlung der 5 Erdtheile nach Daniel. Versuche im Kartenzeichnen.

Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. — a) Wintersemester. Allgemeine Einleitung. Zoologie: Die Raubthiere, die Raub- und Singvögel mit Benutzung der Abbildungen. — b) Sommersemester. Mineralogie: Allgemeine Eigenschaften der Mineralien; Eintheilung derselben; Erklärung verschiedener in der Mineraliensammlung der Anstalt vorhandener Mineralien mit specieller Berücksichtigung der Fundorte und Verwendung derselben. Nach Fürnrohr.

Zweite Klasse.

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. — Für alle Confessionen gemeinschaftlich mit den Schülern der ersten Klasse.

Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. Die Schüler wurden außerdem während des speciellen Unterrichts der mit dieser Klasse combinirten dritten Klasse schriftlich geübt. — a) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; die Syntax bis zum Supinum incl. nach Englmann. — b) Uebersetzungen: Englmann's Uebungsbuch II. Theil wurde vollständig übersetzt; aus dessen lat. Lesebuch wurden die äsopischen Fabeln, ein Theil der römischen Geschichte und Erzählungen, aus seiner Chrestomathie I. Theil die Abschnitte „Alexander der Große" und „Pyrrhus" gelesen und grammatisch erklärt. Wörter- und Wörterfamilien nach Herold.

Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Durchführung der Lehre vom Satz mit praktischen Uebungen; Perioden. Mündliches und schriftliches Reproduciren poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf's Lesebuch. Uebungen im freien Vortrag. Memoriren und Declamiren.

Französische Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Wiederholung der ersten 18 Lectionen nach Otto's Grammatik; Einübung der Lectionen 19—32. Uebung in Bildung von Sätzen.

Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden. — Repetition des Pensums der ersten Klasse. Dezimalbrüche. Klammerrechnungen. Arithmetische und geometrische Proportionen und deren Anwendung auf Zins-, Gewinn- und Verlustrechnungen, auf Theilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen. Kettenregel nach Steck und Bielmayr.

Geographie, wöchentlich 2 Stunden. — Deutschlands physische und politische Geographie mit besonderer Berücksichtigung Bayerns nach Daniel.

Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. — Gemeinschaftlich mit den Schülern der ersten Klasse.

Dritte Klasse.

Religionslehre. — a) Protestantische, wöchentlich 2 Stunden.

Sämmtliche im eingeführten Katechismus berührten Glaubens- und Sittenlehren wurden ausführlicher behandelt und den Schülern durch biblische Aussprüche und Beispiele klar gemacht. Dazu memorirten

die Schüler alle wichtigeren Fragen und Sprüche des Katechismus nebst etlichen Gesangbuchsliedern und erlernten die ganze biblische Geschichte nach Zahn.

Von allen Schülern, auch von jenen der untern Abtheilung, wurden Text und Thema und von denen der obern Abtheilung auch die Haupttheile der sonntäglichen Predigten aufgezeichnet.

b) Katholische: Das Pensum des untern Curses, nur ausführlicher und nach dem großen Katechismus.

c. Israelitische: Gemeinschaftlich mit den Schülern der ersten Klasse.

Lateinische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. — Außerdem betheiligte sich diese Klasse repetitorisch an den Lateinstunden der mit ihr verbundenen 2. Klasse. Ihr besonderer Unterricht erstreckte sich auf Einübung der Syntax nach Englmann bis §. 334. Die entsprechenden Stücke aus Englmann's Uebungsbuch für Quarta und Tertia wurden theils mündlich, theils schriftlich übersetzt.

Lectüre: Cornelius Nepos und zwar dessen Miltiades, Themistocles, Aristides, Alcibiades, Thrasybulus, Cato, Atticus. — Herold mit der zweiten Klasse.

Griechische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. — Die Formenlehre bis zu den Verbis in mi nach Buttmann. Einübung derselben durch schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische nach Bauer's Uebungsbuch I. Theil und umgekehrt nach dem Lesebuch von Jacobs.

Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Gemeinschaftlich mit den Schülern der zweiten Klasse.

Französische Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Deßgleichen.

Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden. — In Gemeinschaft mit der zweiten Klasse.

Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. — Die Geschichte der Griechen und Römer bis zum Untergange des weströmischen Reichs nach Beck.

Geographie, wöchentlich 2 Stunden. — Mit der zweiten Klasse.

Physik, wöchentlich 1 Stunde. — Einleitung. Die Ausdehnung, Porosität, Undurchdringlichkeit, Theilbarkeit, Elasticität der Körper. Die Anziehung (Cohäsion, Adhäsion, chemische Anziehung und Affinität) derselben.

Vierte oder obere Klasse.

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. — Für alle Confessionen gemeinschaftlich mit den Schülern der dritten Klasse.

Lateinische Sprache, wöchentlich 8 Stunden. — Die Syntax vollständig nach Englmann. Einübung derselben an Uebersetzung der Beispiele aus Englmann's Uebungsbuch III. Theil, sowie vieler zusammenhängender Stücke aus Holzer, I. Theil. — Prosodie und Metrik des Distichons. —

Lectüre: Caesaris de bello gallico lib. I. unter Benützung der Wagler'schen Notizen. — Ovidii Metamorphoseon: die Schöpfung (I, 1—88), die vier Weltalter (I, 89—150), fama (XII, 39—64). Interessante Stellen wurden memorirt.

Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. — Gründliche und stete Wiederholung der Formenlehre. Die Verba in mi und die Verba anomala. Einübung derselben an Bauer's Uebungsbeispielen bis §. 97 und an den Abschnitten über die Zeitwörter in mi und die unregelmäßigen Zeitwörter aus Jacobs griechischem Lesebuch. Aus ebendemselben wurden die Anekdoten von Dichtern und Rednern (Abschnitt III) und die Anekdoten von Staatsmännern und Königen (Abschnitt IV) gelesen und grammatisch erklärt.

Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Anfertigung von Aufsätzen. Ausgewählte Gedichte Schiller's wurden erklärt, memorirt, zu freien Arbeiten und diese zum mündlichen Vortrage benützt. Arbeiten nach der abgekürzten Chrie. Vortrag selbstgewählter Stücke biographischen und allgemein geschichtlichen Inhalts.

Französische Sprache, wöchentlich 2 Stunden. — Der Lehrstoff der dritten Klasse wurde wiederholt und tiefer begründet; die an denselben sich anreihenden Lectionen des I. Cursus der Conversations-Grammatik von Otto wurden unter Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben und vielfacher Anwendung des Anomalen des französischen Zeitworts gründlich durchgenommen.

Mathematik, wöchentlich 4 Stunden. — a) Algebra. Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Das Zerlegen in Faktoren. Die Potenzirung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — b) Geometrie. Vorbegriffe, Linien, Winkel, nebst Berechnungen. Die wichtigsten Sätze vom Dreieck, Viereck, Vieleck, nebst praktischen Uebungen.

Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. — Die deutsche Geschichte von ihren Anfängen bis zum westphälischen Frieden, nach Beck.

Geographie, wöchentlich 1 Stunde. — Amerika nach Daniel. Vergleiche in territorialer und statistischer Beziehung mit andern Erdtheilen.

Physik, wöchentlich 1 Stunde. — In Gemeinschaft mit der dritten Klasse.

Anmerkung: Die Hausaufgaben und Scriptionen wurden in allen Klassen und Lehrfächern genau nach Vorschrift gefertigt.

B. Außerordentliche Lehrfächer.

Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. — Die Anfänger übten das Netzzeichnen nach Hermes und das Freihandzeichnen an gerad- und krummlinigen einfachen Figuren; die geübteren Schüler fertigten schattirte Ornamente, Landschaften, Köpfe, Blumen, Geräthschaften, Werkzeuge u. s. w.

Schönschreiben, wöchentlich 2 Stunden. — Es wurden die vorgeschriebenen Vorlegblätter in deutscher und englischer Schrift benützt und Uebungen nach Mustern vorgenommen, die an der Wandtafel zur Anschauung traten. Die schwächeren Schüler der dritten Klasse übten sich in der griechischen Schrift.

Gesang, wöchentlich 2 Stunden. — Theoretischer Unterricht nach der Gesangschule von Becht. Einübung dreistimmiger Gesänge von verschiedenen Componisten.

Turnen, wöchentlich 2 Stunden. — Der Turnunterricht wurde nach der Methode von Spieß ertheilt. Uebungen am Reck, Barren, Schwingel, Klettergerüst, an der Streckschaukel, im Hoch- und Weitsprung; Freiübungen.

III.

Gesetzliche Bestimmungen

über Qualificirung der Schüler, Berechnung des Fortgangs, Zuerkennung von Preisbüchern und Beförderung in höhere Klassen.

1.

Die Qualificationen der Leistungen der Schüler sind in Noten auszudrücken. Hiezu dienen 4 Haupt- und bei den einzelnen Fächern noch je 2 Zwischennoten, so daß die ganze Notenscala sich also darstellt:

I = 1	II = 2	III = 3	IV = 4
I zu II = $1^1/_3$	II zu III = $2^1/_3$	III zu IV = $3^1/_3$	
II zu I = $1^2/_3$	III zu II = $2^2/_3$	IV zu III = $3^2/_3$.	

2.

Die Grundlage für die Fortgangsberechnung bilden die schriftlichen Schularbeiten, die unter Anstreichung der Fehler nach Noten censirt werden.

Am Schlusse eines jeden Semesters wird den Schülern eine Gesammtnote aus jedem einzelnen Unterrichtsgegenstande ertheilt und zu diesem Zwecke das arithmetische Mittel aus den Censurnoten der einzelnen Schulaufgaben gezogen.

Ergeben sich hiebei Brüche, die sich nicht auf Drittheile reduciren lassen, so ist unter Berücksichtigung der mündlichen Leistungen des Schülers entweder die nächst höhere oder die nächst niedere Haupt- oder Zwischennote zu geben. Insoweit finden die mündlichen Leistungen eine Beachtung.

Die allgemeine Jahres-Fortgangsnote resultirt aus dem arithmetischen Mittel der beiden Semestral-Noten und ist nur mit den Hauptnoten I, II, III, IV auszudrücken. Es werden für diese Berechnung die Noten aus der lateinischen Sprache 4fach, aus der griechischen und deutschen je 3fach, aus der französischen Sprache, der Geschichte und Mathematik je 2fach und aus der Geographie 1fach in Anschlag gebracht.

Die Fortschritte in der Religionslehre werden bei dem allgemeinen Fortgang zwar nicht in Berechnung gezogen, allein in dem Jahrescataloge aufgeführt und durch Noten mit den römischen Ziffern I, II, III, IV ausgedrückt.

3.

In jeder Klasse werden aus dem allgemeinen jährlichen Fortgange Preise in der Weise vertheilt, daß auf je 8 Schüler ein Preis trifft. Wer nicht wenigstens die zweite Note im sittlichen Betragen sich erworben hat, erhält keinen Preis.

Aus der Religion darf in jeder Klasse nur ein Preis gegeben werden, selbst wenn mehrere preiswürdige Schüler sich finden, und zwar nur an Schüler mit Note I im sittlichen Betragen und Fleiß, und wenigstens mit Note II im allgemeinen Fortgang.

4.

Das Aufsteigen nicht hinreichend befähigter Schüler ist mit rücksichtsloser Strenge zu verhindern. Schüler, deren Befähigung oder Nichtbefähigung zum Aufsteigen am Schlusse des Jahres noch zweifelhaft geblieben ist, sind am Anfange des nächsten Schuljahres einer Prüfung zu unterwerfen, und wenn sie diese nicht nach dem Urtheile des Lehrerrathes befriedigend bestehen, in die nächst untere Klasse zurückzuweisen.

IV.

Die Verzeichnisse der Schüler,

mit Angabe ihres Fortgangs.

A. Ordentliche Lehrfächer.

Erste oder untere Klasse.

Lehrer: Candidat Riedel.

Allgemeiner Fortgang. Platz.	Allgemeiner Fortgang. Note.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand und Wohnort der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Fächern. Religion.	Latein. Sprache.	Deutsche Sprache.	Franz. Sprache.	Arithmetik.	Geographie.
*1	I	Friedrich Metz	11	5	Kirchheim	k. Notär	1	1	1	1	1	1
*2	I	Eduard Decker	10	3	Kirchheim	Handelsmann	2-1	1	1-2	1-2	2-1	2
*3	I	Ludwig German	13	9	Erpolzheim	Pfarrer †	1	1-2	1-2	2-1	1-2	2-1
*4	I	Heinrich Weil	13	10	Immesheim	Ackersmann	2-1	1-2	1-2	2 1	2	1
5	I	Julius Kissel	12	4	Bolanden	Lehrer	2	2-1	1-2	1	2	2-1
6	I	Adam Schölles	11	2	Morschheim	Wagner	2	1-2	2-1	2-1	2-3	2-1
6	I	Emil Thieme	12	3	Kirchheim	Buchdruckereibesitzer	1-2	2-1	2-1	1-2	2	2-1
8	II	Jakob Beckmann	13	—	Kirchheim	Wagenfabrikant	2-3	2-1	2-3	1-2	2-1	1-2
9	II	Franz Diez	13	7	Sonneberg Herzogth. Meiningen	Buchhalter	2	2	2-1	2-3	2	1
9	II	Georg Zeitlinger	14	3	Einselthum	Pumpenmacher	2	2	2	2	1-2	2
9	II	Heinrich Straus	11	7	Kirchheim	Handelsmann	2-1	2-1	2	2	2	2-3
12	II	Jakob Schach	13	7	Dreisen	Ackersmann	1-2	2-1	2-3	3-2	2-3	2-1
13	II	Karl Baum	12	5	Stetten	Lehrer	1-2	3-2	2	2-3	1-2	2-3
14	III	Albert Neugaß	11	8	Kirchheim	Handelsmann	2-1	3-2	3-2	2-1	3-2	2-1
14	III	Philipp Sulz	13	9	Morschheim	Ackersmann †	2-3	3-2	2-3	2-3	2	2-3
16	III	Franz Dittel	11	8	Kirchheim	Kaufmann	2	3-2	2-3	2	3-2	3-2
17	III	Karl Steuerwald	13	3	Rittersheim	Oekonom	2	3	2	3	2-3	2-1
18	III	Philipp Nab	12	3	Heubergerhof	Ackersmann	2-3	3-2	3-2	3-2	2	3-2
19	III	Wilhelm Müller	15	3	Göllheim	Weber	2	3-2	3	3-2	3-2	3-2
20	III	Valentin Klingenschmitt	12	9	Morschheim	Oekonom	2-3	3	3	3	2-3	3-2
21	III	Jakob Alt	12	3	Morschheim	Oekonom	2-3	3	3	3	3-2	2-3
22	III	Franz Heimers	14	4	Morschheim	Bäcker und Wirth	3	3	3	3-4	2 3	3-2
23	IV	Konrad Schiffmann	12	6	Kirchheim	Uhrmacher †	2	3-4	3	3	3	3-2
23	IV	Peter Böhm	12	2	Orbis	Lehrer	2	3-4	3	3-4	3-2	3-2
25	IV	Eduard Koch	13	5	Kirchheim	k. Bezirksgeometer	2	3-4	3-2	4-3	3	4
26	IV	Joh. Nicolaus Becker	13	6	Kirchheim	Oekonom	3	4	4-3	4	4-3	4
—	—	Philipp Laux	11	2	Gauersheim	Flurwächter	—	—	—	—	—	—
—	—	Jakob Damm	13	4	Immesheim	Oekonom	—	—	—	—	—	—
—	—	Robert Gerheim	14	9	Runkel i. Pr.	pens. Landoberschultheiß	—	—	—	—	—	—

Anmerkungen.

1) Preiswürdig sind die Schüler: Friedrich Metz, Eduard Decker, Ludwig German, Heinrich Weil.
Aus der katholischen Religionslehre muß Friedrich Metz als preiswürdig bezeichnet werden.

2) Peter Böhm aus Orbis war bei Beginn des Studienjahres längere Zeit und im Laufe desselben wiederholt durch Krankheit vom Schulbesuche abgehalten. Nicht selten auch Ludwig German.

3) Jakob Damm entfernte sich gegen Ende des Wintersemesters von der Anstalt; Robert Gerheim trat in Folge der Wohnsitzveränderung seiner Eltern im April aus.

4) Emil Thieme repetirte freiwillig die erste Klasse. — Georg Zeitlinger hätte sich einen bessern Platz erworben, wenn er nicht erst im Januar in die Klasse eingetreten wäre. — Philipp Laux trat im Laufe des Sommer-Semesters ein; er konnte daher nicht locirt werden.

Zweite Klasse.

Lehrer: Studienlehrer Köppel.

Allgemeiner Fortgang. Platz.	Allgemeiner Fortgang. Note.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand und Wohnort der Eltern.	Fortgangsnoten in den einzelnen Fächern. Religion.	Latein. Sprache.	Deutsche Sprache.	Franz. Sprache.	Arithmetik.	Geographie.
*1	I	Ludwig Butz	13	11	Bischheim	Ackersmann	1-2	1	1	1	1-2	1
2	I	Adolph Decker	11	7	Morschheim	Handelsmann in Kirchheim	1-2	1-2	1	1	1-2	1-2
3	II	Friedrich Schnell	13	6	Mauchenheim	Oekonom	1-2	2	1-2	3	3	2-3
4	II	Martin Uhl	13	10	Kirchheim	Metzger	1-2	2	2	3-4	3-2	3-2
5	III	Christian Liebeck	12	7	Kirchheim	Färber in Amerika	1-2	3	2	3-2	3-2	2
6	III	Heinrich Uhl	13	7	Bischheim	Wirth und Ackersmann	1-2	3	3-2	3-2	2	2-3
6	III	Georg Steuerwald	13	2	Stetten	Oekonom	2	3-2	3-2	3-4	2-3	2-3
8	IV	Jacob Weißer	15	—	Bolanden	Schreiner	1-2	3-4	2	3-2	3-4	1
—	—	Andreas Beck	16	—	Einselthum	Maurer	—	—	—	—	—	—
—	—	Emil Beckmann	14	10	Kirchheim	Wagenfabrikant	—	—	—	—	—	—
—	—	Carl Rocher	13	11	Göllheim	Rechtscandidat †	—	—	—	—	—	—

Anmerkungen.

1) Preiswürdig ist Ludwig Butz.

2) Andreas Beck ist an Ostern aus dem Privatunterricht in die Anstalt eingetreten; es konnten ihm daher Fortgangs-Noten nicht ertheilt werden.

3) Carl Rocher und Emil Beckmann haben kurz nach Beginn des ersten Semesters die Klasse wieder verlassen.

Dritte Klasse.

Lehrer: Studienlehrer Köppel.

Allgemeiner Fortgang. Platz.	Allgemeiner Fortgang. Note.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand und Wohnort der Eltern.	Religion.	Latein. Sprache.	Griech. Sprache.	Deutsche Sprache.	Franz. Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.
*1	I	Heinrich Ohligmacher	13	4	Stetten	Oekonom	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	2-1	1-2	1-2
2	II	Georg Ohligmacher	14	9	Stetten	Oekonom	1-2	2-3	2-1	2	1-2	1-2	1-2	2-1
3	II	Heinrich Klag	14	7	Schiersfeld	Lehrer	1-2	2	2-3	2	1	2-1	2	2-3
4	II	Ludwig Germann	15	1	Kirchheim	Schlosser	1-2	2	2	2	1-2	2	2	3-2
5	II	Johannes Müller	14	11	Kaiserslautern	Verificator in Kirchheim	1-2	3	2	2-1	1-2	2	1-2	1-2
6	III	Philipp Ritter	14	4	Kirchheim	k. Posthalter	1-2	3-2	3-4	2	2	2-3	1-2	2
6	III	Adolf Schneider	13	5	Wallertheim	Wirth †	1-2	3-2	3-2	2-3	2	2-3	2	2
6	III	Heinrich Thomann	17	11	Kirchheim	Postbote †	1-2	3-2	2-1	3	2-3	2-3	3	3
9	IV	Jacob Bescher	15	1	Rittersheim	Oekonom †	1-2	3-4	4	2-3	4	3-2	2-3	2-3

Anmerkungen.

1) Preiswürdig ist Heinrich Ohligmacher.
2) Klag war öfters unwohl.

Vierte oder obere Klasse.

Lehrer: Subrector Böhm.

Allgemeiner Fortgang. Platz.	Allgemeiner Fortgang. Note.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand und Wohnort der Eltern.	Religion.	Latein. Sprache.	Griech. Sprache.	Deutsche Sprache.	Franz. Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.
*1	I	Heinrich Goldmann	14	1	Kirchheim	Kaufmann	1-2	1-2	1-2	2	2-1	2	2-1	1
2	II	Carl Stöhr	15	—	Morschheim	Wirth und Ackersmann	1-2	2	2-1	2-3	3	3-2	2	1-2
2	II	Philipp Klingenschmitt	15	11	Bischheim	Bäcker und Ackersmann	1	2	2-1	3-2	3-2	2	2	2-3
4	II	Jacob Chormann	15	11	Bischheim	Schmied	1	2	2-3	3-2	3	2-1	2-3	2-1
5	III	Reinhard Chormann	15	4	Kirchheim	k. Posthalter †	1-2	2-3	3	2-3	2	3-2	2-3	2-1
6	III	Carl Koch	16	4	Kirchheim	Schuhmacher	1	3-2	2-3	3	3-2	2-1	2-1	3-2

Anmerkungen.

1) Preiswürdig ist Heinrich Goldmann.
In der prot. Religionslehre wird Ph. Klingenschmitt der Auszeichnung eines Preises würdig erklärt.
2) Reinhard Chormann ist aus dem Privatunterricht nach bestandener Prüfung in die vierte Klasse übergetreten.

B. Außerordentliche Lehrfächer.

Nachfolgende Schüler verdienen wegen ihres Fleißes und ihrer Fortschritte in den außerordentlichen Lehrfächern belobt zu werden:

In der Naturgeschichte:

Aus der I. Klasse: Decker, Metz, German, Schölles.
„ „ II. „ Weißer, Decker, H. Uhl.

In der Physik:

Aus der III. Klasse: Georg Ohligmacher, Heinr. Ohligmacher, Schneider.
„ „ IV. „ Stöhr und Goldmann.

Im Zeichnen:

Aus der I. Klasse: Steuerwald, Metz, Beckmann, Diez.
„ „ II. „ Schnell, H. Uhl.
„ „ III. „ Thomann.
„ „ IV. „ Stöhr, Klingenschmitt, Koch.

Im Schönschreiben:

Aus der I. Klasse: Schiffmann, Steuerwald, Baum, German, Neugaß, Beckmann, Diez.
„ „ II. „ Decker, Schnell, Weißer.

Im Gesang:

Aus der I. Klasse: Metz, Schiffmann, Kissel, Diez, Heimers, Weil, Baum, Thieme.
„ „ II. „ Butz, H. Uhl, Schnell, Steuerwald.
„ „ III. „ H. und G. Ohligmacher, Schneider, Klag, Thomann, Müller.
„ „ IV. „ Koch, A. Ehormann, Stöhr, Klingenschmitt.

Im Turnen:

Die Vorturner: Thomann, Steuerwald, Müller, Ritter. — Außer den Vorturnern haben sich durch Eifer und Gewandtheit hervorgethan: Stöhr, Koch, J. Ehormann, Schnell, H. Uhl, Beckmann, A. Decker, E. Decker, Dittel, Thieme, Klingenschmitt, Schneider.

V.

Statistische Uebersicht.

	Inscribirte Schüler.	Ausgetretene Schüler.	Am Schlusse vorhandene Schüler.
I. Klasse	29	2	27
II. „	11	2	9
III. „	9	—	9
IV. „	6	—	6
	55	4	51

Unter den am Schlusse des Jahres vorhandenen 51 Schülern gehören 37 der protestantischen, 9 der katholischen, 5 der israelitischen Confession an.

Ihren Wohnsitz haben 21 in Kirchheim, 30 auswärts.

VI.
Geschichtliche Notizen.

Das abgelaufene Studienjahr nahm vorschriftsgemäß mit der Inscription der neuangemeldeten Schüler am 1. October seinen Anfang. Sogleich an den darauffolgenden Tagen wurde zur Aufnahmsprüfung geschritten. Dieselbe umfaßte alle Gegenstände, in welchen Schüler der obern Klasse der Elementarschulen geübt sein sollen, und ergab die Aufnahme von 24 Schülern in die entsprechenden Klassen. Unmittelbar nach Beendigung der Prüfungen und nach Verlesung und Einschärfung der Schulsatzungen begann der regelmäßige Klassenunterricht.

Derselbe konnte, da weder Veränderungen im Lehrerpersonal, noch Störungen, wie sie die Kataloge der beiden Vorjahre nachweisen, vorkamen, ohne Unterbrechung bis in die letzten Wochen fortgeführt werden.

Gleichwohl fiel in diese Ruhe, die allein einem gesunden Gedeihen des Unterrichts und der Erziehung förderlich zu sein pflegt, ein Ereigniß, dem Lehrer und Schüler die verdiente Theilnahme zollten. Der quiescirte k. Subrector und Studienlehrer Reinhardt, der bereits seit November des Jahres 1867 durch Krankheit an Ausübung seiner Funktionen gehindert war, erlag am 4. Mai abhin den ebenso langwierigen als schweren Leiden. Er hatte während einer Reihe von 14 Jahren der Lateinschule in Kirchheimbolanden angehört und das Emporblühen derselben als Vorstand und Lehrer nach Kräften gefördert. In dankbarer Anerkennung gaben ihm Lehrer und Schüler der Anstalt das letzte Ehrengeleite.

Die durch das Ableben des Herrn Reinhardt vacant gewordene Studienlehrerstelle ist zur Zeit noch nicht wieder besetzt und fungirt daher Herr Riedel in der untern Klasse noch immer in der Eigenschaft eines Hilfslehrers.

Der protestantische Religionsunterricht wurde am 12. Mai durch einen Commissär des k. Consistoriums der Pfalz, Herrn Consistorialrath König, einer Prüfung unterstellt.

Bald darauf erfreute sich die Anstalt eines Besuchs des k. Studienrectors Herrn Fischer von Zweibrücken, der an den Tagen des 19. und 20. Mai den Gesammtunterricht einer eingehenden Visitation unterzog.

Der Turnlehrer, Herr Schlosser Gau von hier, fuhr fort, dem ihm überwiesenen Unterricht den ersprießlichsten Eifer zu widmen.

Die Bibliotheken der Anstalt erfuhren wie der Lehrapparat nach Maßgabe der etatmäßigen Mittel geeigneten Zuwachs. Insbesondere ist der Anschaffung einer nach Kobell's-System geordneten Mineraliensammlung aus der Handlung von Böhm u. Wiedemann in München zu gedenken.

Die Prüfung pro absolutorio, der sich 5 Schüler der Oberklasse unterzogen, wurde am 14. bis 16. Juli incl. und am 19. dess. Mts. abgehalten. Leider konnte die Kundgebung des von dem k. Studienrectorate Zweibrücken den gesetzlichen Bestimmungen gemäß revidirten Resultates, das die Befähigung sämmtlicher Examinanden ergab, nicht in herkömmlicher Weise Statt haben. Laut telegraphischer Weisung hoher Kgl. Regierung wurden nämlich im Hinblick auf die Zeitlage bereits am 18. Juli die Klassen geschlossen und die üblichen Schlußfeierlichkeiten für das Studienjahr 1869/70 eingestellt.

Das neue Schuljahr beginnt am 1. October und wird an diesem Tage, wie gewöhnlich, die Inscription der neu eintretenden Schüler vorgenommen werden. Sollten jedoch die Zeitereignisse eine Vertagung der Inscription nothwendig machen, so wird der weitere Termin zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Kirchheimbolanden, im August 1870.

Das Königliche Subrectorat
Böhm.